

Knabenchor und Jugendkantorei

Als Gütersloher Botschafter beim NRW-Landesfest

Von unserem Redaktionsmitglied
DORIS PIEPER

Gütersloh (gl). Wer beim Knabenchor oder in der Jugendkantorei Gütersloh singt, der kommt in der Welt herum. Kaum sind die beiden Chören von ihrer erfolgreichen Konzertreise durch Israel zurück, da wird schon für die nächsten großen Termine geprobt: Am Dienstag, 23. August, tritt der Knabenchor beim NRW-Landesfest in der Düsseldorfer Tonhalle auf. Am 22. September singen beide Chöre in Mahlers „Sinfonie der Tausend“ im Ruhrfestspielhaus Recklinghausen.

„Natürlich fühlt sich der Knabenchor sehr geehrt, den Festakt ‚70 Jahre NRW‘ mitgestalten zu dürfen“, betonte Sigmund Bothmann gestern als Künstlerischer Leiter. Am 23. August jährt sich zum 70. Mal die „Operation Marriage“. Unter diesem Codenamen hatten die Briten 1946 das Land Nordrhein-Westfalen als Zusammenschluss des nördlichen Teils der preußischen Rheinprovinz und der preußischen Provinz Westfalen aus der Taufe gehoben. Nicht von ungefähr wird zum Landesfest ein Mitglied des englischen Königshauses erwartet – neben mehreren hunderttausend Bürgern, die das bunte Programm des alle zwei Jahren stattfindenden NRW-Landesfestes üblicherweise anzieht. Es gilt die höchste Sicherheitsstufe.

Der Knabenchor ist einer von drei Musikhöhepunkten, die die Kunststiftung NRW eingeladen

hat. Die Gütersloher Jungen müssen sich stimmlich gegen das Chorwerk Ruhr, ein semiprofessionelles Ensemble, und das WDR-Sinfonieorchester behaupten. „Wir werden das mit deutschen und englischsprachigen Madrigalen tun, darunter Peter Cornelius' ‚An hellen Tagen‘ sowie die britische Version des traditionellen, mehrstimmigen Liebeslieds von Thomas Morley“, verriet Bothmann. Und augenzwinkernd schob er hinterher: „Damit unterstreichen wir die Verbindung der beiden Völker – auch nach einem Brexit.“

Eine Herausforderung für Musiker und Sänger ist Mahlers Sinfonie Nr. 8. Sie ist aufgrund der üppigen Orchestrierung und des Riesenaufgebots an Sängern als „Sinfonie der Tausend“ ins verständlicher Weise eher selten gespielte Repertoire eingegangen. Das kulldurchströmte Werk über Glauben und Vergebung und über die Erlösung durch Geist und Kunst wird am 11. September ab 19.30 Uhr im Ruhrfestspielhaus von der Neuen Philharmonie Westfalen unter Rasmus Baurmann aufgeführt. Mehrere Chöre aus dem Ruhrgebiet formieren sich zu einem 300-köpfigen Gesamtchor. Die jungen Gütersloher Sänger übernehmen die 20 Knaben- und Kinderchor-Einsätze in der gut 200-seitigen Partitur. Vorbereiten werden sie sich dafür bereits am Wochenende in der Landesmusikakademie in Heek. Nach den Ferien folgen dann noch vier Proben. „Das wollen und werden wir schaffen“, sagt Bothmann.



Freut sich aufs NRW-Landesfest am 23. August: Der Knabenchor Gütersloh wird in der Düsseldorfer Tonhalle deutsche und englische Madrigale singen.

Bild (1): Pieper



Machen sich stark für den Knabenchor: (v. l.) Chorleiter Sigmund Bothmann, Dr. Frieder Altstaedt und Welf Sundermann vom Vorstand sowie Dr. Burghard Lehmann von der Familie-Osthushenrich-Stiftung.



NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft und Düsseldorfs Oberbürgermeister Thomas Geisel laden für den 23. August zum Landesfest ein. Mehrere hunderttausend Gäste werden erwartet.